



PIONIERS

# Kurvenkratzer

## Tiefenströmungen des Wandels

Das Virus zwingt unseren Planeten zum Durchatmen



Schon jetzt glaubt man eine Epoche erkennen zu können: Das Leben vor und nach Corona. Als Entwicklungskonstante der globalen Gesellschaft mischt sich COVID-19 gleich in all unsere Lebensbereiche. Das Virus formt Konsummuster und Arbeitsroutine, ändert Wertesystem, Lebensart und Alltagskultur gleichermaßen. Es greift nicht nur massiv in unser soziales Leben ein, sondern auch in Angebot und Nachfrage von Waren oder Dienstleistungen, in die politische und wirtschaftliche Stellung ganzer Branchen, Organisationen und Länder.

Die Corona-Krise hat mit März Einzug in unser aller Leben gehalten. Wir erleben ein unkontrolliertes Zusammenbrechen unserer Routine. Plötzlich werden eine Vielzahl an neuen Begriffen wie Pandemie, Shutdown, Sicherheitsabstand und Quarantäne ganz selbstverständlich in den Alltagsgebrauch integriert. „Bleib gesund“ wird zum wichtigsten Gruß, impliziert aber gleichzeitig: Bleib mir bitte auch fern. Die Veränderungskräfte wirken



Martina Hagspiel, Gründerin Plattform „Kurvenkratzer-InfluCancer“

in jedem einzelnen Menschen über alle Gesellschaftsschichten hinweg und lösen eine Umgestaltung aus. So wandeln sich Einkaufsgewohnheiten, Lebensstile, Arbeitswelten, verwendete Medien und Technologien. Flüge sind gestrichen, Fabriken stehen still und in China ist wieder der Himmel zu sehen. Das Virus zwingt unseren Planeten zum Durchatmen.

### Digitalisierungszwang löst Chancen aus

Das Internet ist schon lange zentraler Bestandteil unseres Lebens. Doch aktuell führen wir noch mehr Zweitleben als sonst im Netz: Wir teilen unser Leben, unsere Interessen, Ansichten und Erfahrungen quasi rund um die Uhr. Aber auch der Kontakt zu den Liebsten, das Meistern des Alltags und das Homeoffice laufen nun über das Datennetz. Bis vor kurzem wäre es nur schwer vorstellbar gewesen, Geburtstagskinder in Conference-Calls hochleben zu lassen, Arbeitsmeetings flächendeckend im virtuellen Raum abzuhalten oder sich „auf eins“ im Video-Chat zu treffen. Die Pandemie zwingt uns zur Di-

gitalisierung aus der Not heraus und eröffnet dabei Chancen für neue Formen des Zusammenlebens. Charles Robert Darwin wusste bereits: „Es ist nicht die stärkste Spezies, die überlebt, auch nicht die intelligenteste, sondern diejenige, die am besten auf Veränderung reagiert.“ Trends zu erkennen und zu analysieren bedeutet, frühzeitig ihre Auswirkungen einschätzen zu können, um mit den eigenen Anliegen und Bedürfnissen anpassungsfähig zu bleiben.

### Die neue Kommunikation ändert Wissensaustausch

Wissen ist gerade in Zeiten der Krise äußerst relevant, das Wissen qualitativ hochwertig zu vermitteln umso bedeutsamer. Die gute Nachricht ist: Unsere digitalen Fertigkeiten und Fähigkeiten verbessern sich gerade drastisch. Die Angst vor den neuen Medien ist im Sinkflug, viele neue Tools werden getestet und für nützlich befunden. Vor allem im Bereich der Gesundheitskommunikation eröffnen diese Entwicklungen neue Wege. Wer es nun versteht auf den neuen Zug aufzuspringen, kann dies zu seinem Vorteil nutzen. Zielgruppengerechte Kommunikation zur verbesserten Verbreitung der Inhalte müssen endlich Standard werden. Es müssen neue digitale Konzepte gedacht werden, die Patientinnen und Patienten und relevante Stakeholder über alle Kanäle hinweg abholen. Es ist Zeit, sich über eigene Video-Inhalte, Themenportale oder Online-Gruppen Gedanken zu machen, denn sie funktionieren in Zukunft viel selbstverständlicher als bisher.

Glücklich werden die, die es schaffen, sich die neue Welt einfach zu machen. Und wie es mit dem Glück halt so ist: Wer ständig glücklich sein möchte, muss sich oft verändern. P

[www.influCancer.com](http://www.influCancer.com)  
[www.kurvenkratzer.at](http://www.kurvenkratzer.at)